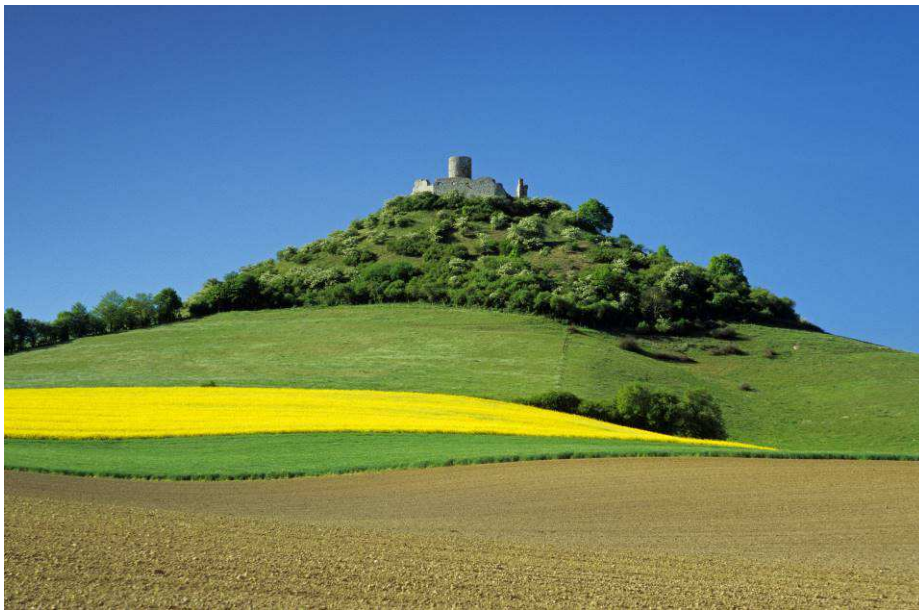


Maßnahmenkonzept

Natura 2000-Gebiet

DE-4421-303

Desenberg



Auftraggeber:

**Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz NRW und Untere
Naturschutzbehörde des Kreises
Höxter**

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Ulrich Wycisk
Moltkestr. 12,
37671 Höxter**

Bearbeiter:

**Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.
Dr. Burkhard Beinlich
Frank Grawe
Dr. Peter Maciej
Sven Mindermann
Michael Tilly**

Datum:

April 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	2
2	Kurzcharakteristik DE-4421-303, Desenberg.....	3
3	Bestand.....	4
3.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand April 2018)	4
4	Bewertung und Ziele.....	5
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000	5
4.2	Entwicklungspotenziale im Gebiet.....	5
4.3	Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument	5
5	Maßnahmen.....	7
5.1	Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument	7
5.2	Erhaltungsmaßnahmen gemäß beiliegender Maßnahmenplanung.....	8
8		

1 Vorbemerkungen

Für das FFH-Gebiet DE-4421-303 Desenberg liegt eine Biotopkartierung aus dem Jahr 2019 vor (Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., 2019, unveröffentl.). Die Bestandskarte wurde auf Grundlage der dabei erhobenen Daten erstellt.

Für das FFH-Gebiet DE-4421-303 Desenberg liegen weiterhin Pflege- und Entwicklungsplan aus dem Jahre 1997 (Ökoplan, unveröffentl.) sowie eine Biotopkartierung der Landschaftsstation im Kreis Höxter aus dem Jahr 2016 vor. Die Bestandskarte wurde letztgenanntem Werk, ein Teil der Maßnahmen dem erstgenannten Pflege- und Entwicklungsplan entnommen.

Die überarbeiteten und aktualisierten Inhalte des Pflege- und Entwicklungsplanes werden im Rahmen des vorliegenden Erläuterungsberichtes mit Bezug zu den EU-Anforderungen an einen „umfassenden Maßnahmenplan“ (uMP) zusammengefasst. Aus fachlicher Sicht sind die im Pflege- und Entwicklungsplan aufgeführten und aktualisierten Maßnahmen geeignet, die Anforderungen an einen Bewirtschaftungsplan gem. Art. 2 und 6 der FFH-Richtlinie zu erfüllen.

2 Kurzcharakteristik DE-4421-303, Desenberg

Fläche (ha): 3,17 ha

Ort(e): Warburg

Kreis(e): Höxter

Kurzcharakterisierung: Der Desenberg erhebt sich mit seiner kegelförmigen Gestalt und der auf der Kuppe befindlichen Ruine der gleichnamigen Burg als weithin sichtbares, landschaftsbildprägendes Element mehr als 100 m über die Warburger Börde. Die steilen Hänge des durch tertiären Vulkanismus entstandenen basaltischen Inselberges werden im Oberhangbereich von Magerrasen eingenommen, während die Mittel- und Unterhänge im Übergang zur Keupermulde der Warburger Börde von mageren Weiden bedeckt sind. Kleinflächig tritt an den Oberhängen der Basalt zutage. Am Südhang finden sich darüber hinaus ausgedehnte Schutthalden, die mit Magerraseninseln eng verzahnt sind.

3 Bestand

3.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand April 2018)

FFH-Lebensraumtyp	Fläche (ha)	EHZ	Erläuterungen
LRT 6110 - Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)	0,01		kleinflächige Felsbandflur mit sukkulentenreichem xerothermem Pionierrasen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	0,32		relativ schütterer Kalk-Halbtrockenrasen

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Weitere Informationen zu den Bestandsdaten finden sich in der anliegenden Bestandskarte. In deren Legende findet sich auch die Zuordnung der dort kartierten Biotoptypen zu FFH-Lebensraumtypen.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000

Die Felsformationen und Schutthalden des Basaltkegels in Kombination mit den kleinflächig erhaltenen Magerrasen stellen in ihrer exponierten Lage einen einzigartigen Lebensraum mit besonderer Bedeutung für migrierende, thermophile Tierarten im Naturraum dar. Die Vegetationszusammensetzung der erhaltenen Magerrasen ist regionstypisch. Der Bergkegel weist darüber hinaus noch zahlreiche seltene bis sehr seltene thermophile Ruderalarten auf.

4.2 Entwicklungspotenziale im Gebiet

Der Desenberg nimmt durch seine exponierte Lage inmitten der sonst weitgehend ausgeräumten Warburger Börde eine herausragende Stellung ein. Insbesondere für migrierende Arten (auch Invertebraten) entfaltet er eine hohe Attraktivität. Um die große biogeographische Bedeutung des Desenbergs zu erhalten, ist der weiteren Entwicklung der xerothermen Biotoptypen sowie des mageren Grünlandes höchste Priorität beizumessen. Zielführend hierfür ist eine regelmäßige Beweidung sowie die weitere regelmäßige Rücknahme der Gebüschvegetation - besonders im Bereich der Felsbiotope.

4.3 Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4421-303.pdf>)

LRT 6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*) (Prioritärer Lebensraum)

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung offener, lückiger Kalk-Pionierrasen auf kalk- oder basenreichen Felskuppen, Felsschutt und Felsbändern mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines offenen Umfeldes des Lebensraumtyps zur Verhinderung von Beschattung, Laubeintrag, Konkurrenz
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW, seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten

LRT 6210 - naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.
- Wiederherstellung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt* sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund wiederherzustellen.

5 Maßnahmen

5.1 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4421-303>)

LRT 6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alysso-Sedion albi) (Prioritärer Lebensraum)

- ggf. Einbeziehung in die extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (gemäß Kulturlandschaftsprogramm)•
- keine Düngung, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität
- Optimierung bzw. Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Schaffung kleinräumig offener Bodenstellen
- bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen oder Beschattung•ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- keine Gehölzanpflanzung, auch nicht im unmittelbaren Umfeld
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Freihalten des Umfeldes des Lebensraumtyps von Gehölzen z.B. durch extensiver Nutzung oder Auflichtung, Gehölzentnahme
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

LRT 6210 - naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste
- ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen)
- keine Düngung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität

- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Aushagerung, Oberbodenabtrag, Mahdgutübertragung
- Schaffung kleinräumig offener Bodenstellen
- bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und aufgeforsteten ehemaligen Kalk-Trockenrasenflächen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

5.2 Erhaltungsmaßnahmen gemäß beiliegender Maßnahmenplanung

Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-LRT / Ziel-Art	Maßnahmen
6110 (xGA1)	<p>Extensive Beweidung mit Schafen und / oder Ziegen unter Verschonung wertbestimmender Pflanzenarten, Auftriebsbeginn und Intensität in Abhängigkeit vom Aufwuchs</p> <p>Entfernen von Stockausschlägen, hierbei Belassen einzelner Gehölze als Eiablageplatz für Schmetterlinge</p> <p>Bedarfsweises motormanuelles Freistellen der Felsen</p> <p>Anlage von Steinriegeln und Lesesteinhaufen als Sonn- und Versteckplatz für Reptilien (insbesondere Schlingnatter und Zauneidechse)</p>
6110 (xGB3)	Extensive Beweidung mit Schafen

Ziel-LRT / Ziel-Art	Maßnahmen
	<p>motormanuelles Freistellen der Felsen</p> <p>Anlage von Steinriegeln und Lesesteinhaufen als Sonn- und Versteckplatz für Reptilien (insbesondere Schlingnatter und Zauneidechse)</p> <p>Bedarfsweises Freistellen von Steinriegeln und Lesesteinhaufen als Sonn- und Versteckplatz für Reptilien (insbesondere Schlingnatter und Zauneidechse)</p>
6210	<p>Extensive Beweidung mit Schafen und / oder Ziegen unter Verschonung wertbestimmender Pflanzenarten, Auftriebsbeginn und Intensität in Abhängigkeit vom Aufwuchs</p> <p>Belassen von Altgrasbeständen (ca. 30 %) als Rückzugsraum und Habitat für Überwinterungsstadien von Schmetterlingen und weiteren Insekten</p> <p>ggf. Pflegemahd zur Bekämpfung von verdämmendem Altgrasfilz</p> <p>Entfernen von Stockausschlägen, hierbei Belassen einzelner Gehölze wie Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>) als Eiablageplatz für Schmetterlinge (<i>Satyrrium spini</i>)</p>